

This Page Is Inserted by IFW Operations  
and is not a part of the Official Record

## **BEST AVAILABLE IMAGES**

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning documents *will not* correct images,  
please do not report the images to the  
Image Problem Mailbox.**



⑮ BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENT- UND  
MARKENAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**  
⑩ **DE 100 59 065 A 1**

⑤① Int. Cl.<sup>7</sup>:  
**B 43 K 23/008**

⑳ Aktenzeichen: 100 59 065.9  
㉔ Anmeldetag: 28. 11. 2000  
㉕ Offenlegungstag: 6. 6. 2002

DE 100 59 065 A 1

⑦① Anmelder:

Ahrens, Elvira, 38855 Wernigerode, DE; Ahrens,  
Hans-Joachim, 38855 Wernigerode, DE;  
Schönfelder, Gabriele, 01705 Pesterwitz, DE

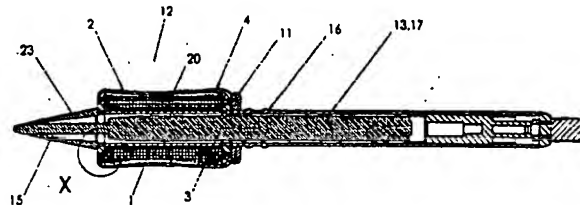
⑦② Erfinder:

gleich Anmelder

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

⑤④ Griffbereich mit Füllstoffen

⑤⑦ Die Erfindung betrifft einen Griffbereich mit Füllstoffen für Stifte (13), insbesondere für Schreibgeräte, Blei- und Buntstifte, Werkzeuge und medizinische Instrumente. Der Griffbereich (12) besteht vorzugsweise aus einem elastischen gummiartigen, ledernen oder textilen Material. In einem Abstand (1) zwischen einer elastischen Hülle (2) und der Außenkontur (6) eines Griffstückes (3) befinden sich zahlreiche kleine Kugeln (4'), die außen mit einer klebrigen Schicht (22) versehen sind.



DE 100 59 065 A 1

## Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Griffbereich mit Füllstoffen für Stifte, insbesondere für Schreibgeräte, Blei- und Buntstifte, Werkzeuge und medizinische Instrumente. Der Griffbereich besteht vorzugsweise aus einem elastischen gummiartigen, ledernen oder textilem Material.

[0002] Im letzten Jahrzehnt haben elastische Griffbereiche aus einem thermoplastischen Elastomer (TPE) eine starke Verbreitung gefunden. Die Lösungen reichen von einfachen Griffhüllen mit oder ohne Griffmulden bis hin zu mit einer plastischen Flüssigkeit gefüllten Griffhüllen. Dabei sind genannte Griffhüllen für den schulischen Bereich weniger geeignet, da diese Hüllen verletzlich sind und die hochviskose Flüssigkeit austreten kann.

[0003] Es ist Aufgabe der Erfindung, einen Griffbereich zu schaffen, der eine höhere Anpassungsfähigkeit an die Hand und ihre Griffmöglichkeiten aufweist als massiv ausgeführte Griffhüllen, ohne eine Füllung mit Flüssigkeit zu verwenden.

[0004] Die gestellte Aufgabe wird gelöst, indem in einem Abstand zwischen einer nachgiebigen Hülle und dem Innenteil dieser Hülle oder dem Griffstück selbst oder einer Minenaufnahme zahlreiche kleine, gegeneinander bewegbare Füllkörper angebracht sind. Anstelle der Füllkörper ist auch Luft oder ein Gemisch aus Luft und Füllkörpern vorgesehen. Als Füllkörper kommen kleine Kügelchen aus Glas, Kunststoff oder Metall infrage. Darüber hinaus sind auch feiner Sand, Granulat oder körnige Lebensmittel einsetzbar.

[0005] Die Griffhüllen können zusätzlich längs oder quer gekammert sein.

[0006] Um eine möglichst permanente Einstellung der Griffmulden für jeden Finger abzuspeichern, sollen die Füllkörper mit einer dünnen, permanent klebrigen Schicht beschichtet sein. Das könnte ein Haftkleber aber auch ein hochviskoses Monomer sein. Durch diese Technik bekommt der Griffbereich eine Art Memoryeffekt. Die um Schreibgeräte herum angeordnete Hülle besteht in der Regel einfach oder doppelwandig aus einem TPE. Bei der einwandigen Hülle ist an den Enden eine Verdickung im Millimeterbereich angeformt. Doppelwandige Hüllen sollen nach dem Auffüllen mit Füllkörpern an den Enden verklebt, verschweißt oder mit einem Verschlussring verschlossen werden.

[0007] Ein komfortables Schreibgerät entsteht, wenn oberhalb der elastischen Hülle ein Einstellring verschiebbar auf dem Schaft angeordnet ist. Dieser Einstellring ist per Gewinde oder Rastungen gegen die elastische Hülle mehr oder weniger stark zu pressen, so daß sich der Griffbereich verformt. Im Ergebnis bekommen wir einen nachgiebigen Griffbereich mit unterschiedlichem effektivem Durchmesser.

[0008] Eine optisch deutlich abweichende, jedoch auch erfindungsgemäße Version ist eine Hülle aus einem textilen Material, z. B. Jeansstoff, in dem eine Minenaufnahme, eine Mine und zahlreiche Füllkörper angeordnet sind. So entsteht praktisch ein Schreibsack mit Kugelfüllung, aus dessen zugeschnürter Öffnung eine Mine oder Minenspitze heraussteht. Letztere kann mit einer kleinen Kappe abgedeckt werden. Es ist auch vorgesehen, die Mine durch rückwärtiges Ziehen an einem Griffteil, Schlüsselring oder durch Druck auf eine, innerhalb des Schreibsackes in der Minenaufnahme montierte Druckmechanik, versenkbar zu machen.

[0009] Dabei zeigen:

[0010] Fig. 1 einen Kugelschreiber mit Griffbereich und Füllkörpern, mit Einstellring,

[0011] Fig. 2 Einzelheit X eines geschnittenen Griffbereiches,

[0012] Fig. 3 Kugelschreiber mit Griffbereich und Füllkörpern, ohne Einstellring,

[0013] Fig. 4 einen Füllhalter mit Griffbereich mit Füllkörpern,

[0014] Fig. 5 einen Schreibsack mit textiler Hülle und Kugelschreibermine,

[0015] Fig. 6 einen Schreibsack mit textiler Hülle, Kugelschreibermine und Schlüsselring.

[0016] Fig. 1 zeigt einen Druckkugelschreiber 13 mit einer Hülle 2 aus einem TPE, die einen Abstand 1 zu einer Innenhülle 20 von 2 mm besitzt. In diesem Zwischenraum befinden sich kleine Glaskügelchen mit je 0,5 mm Durchmesser. Die Innenhülle 20 weist an den Enden Verdickungen 21 auf, die zusammen unter Vorspannung auf das Griffstück 3 montiert sind. Damit ist ein sicherer axialer Sitz der Hülle 2 gewährleistet. Auf der Oberfläche der Glaskügeln 4 befindet sich eine klebrige Schicht 22 aus einem Haftkleber, so daß die Mulden, die durch Fingerdruck entstanden sind, erhalten bleiben. Die Verschiebbarkeit der Füllkörper 4 ist trotzdem gewährleistet. Gut geeignet als Schicht 22 sind auch hochviskose Monomere, wie z. B. Polyäthylenglykol.

[0017] Oberhalb der Hülle 2 ist ein Einstellring 11 über Schnappringe 16 so an die Hülle 2 gepreßt, daß sie sich radial deformiert.

[0018] Der Durchmesser des Griffbereiches 12 ist dadurch größer geworden. Man kann also mit dem Einstellring 11 die Wirkung der Füllkörper 4 und den Außendurchmesser des Griffbereiches 12 an die individuellen Schreibgewohnheiten anpassen.

[0019] In Fig. 2 ist die vergrößerte Einzelheit X aus Fig. 1 zu sehen. Deutlich zu sehen sind die Hülle 2, die Innenhülle 20 die Glaskügelchen 4 und die Verdickung 21. Letztere greift in eine Ausnehmung des Griffstückes 3, so daß sich mit der Abstützung 29 zur Zierspitze 23 hin ein fester axialer Sitz ergibt. Außerdem weitet sich die TPE-Hülle 2 im vorderen Bereich mit geringerer Wanddicke 27 stärker auf, was eine Muldenbildung begünstigt.

[0020] In Fig. 3 ist ein ähnlicher Kugelschreiber mit elastischer Hülle 2, Füllkörpern 4, jedoch ohne Einstellring 11 zu sehen. Die Hülle 2 aus TPE mit Innenhülle 20 wurden spritzgießtechnisch nach oben offen hergestellt. In diese Öffnung 24 ist nach dem Einfüllen der Füllkörper 4 ein Verschlussring 14 aus TPE geklebt worden.

[0021] Einen Schulfüllhalter 26 mit einem erfindungsgemäßen Griffbereich 12 mit einer TPE-Hülle 2 aus Santoprene zeigt Fig. 4. Die Hülle 2 hat vom einen größeren Abstand 1 von 1,5 mm zum Griffstück 3, in den zahlreiche 0,3 mm- Füllkörper 4 aus Kunststoff-Granulat eingefüllt sind.

[0022] Auf ihrer Oberfläche ist eine sehr dünne Schicht 22 permanent haftender, hochviskoser Kleber aufgetragen. An den Stellen geringerer Wanddicke 27 ergibt sich gesteuert eine stärkere Erweiterung 28 der Hülle 2 nach außen hin.

[0023] Letztlich zeigt die Fig. 5 einen Schreibsack 7 mit einer Hülle 2 aus einem Jeansstoff. In der Mitte des Schreibsackes 7 befindet sich eine hülsenförmige Minenaufnahme 5 mit einer Druckmechanik 18, einem Drücker 19 und einer Mine 15. Der an die Minenaufnahme 5 angeformte Arretierbund 10 stützt sich an der zugeschnürten Öffnung des Schreibsackes 7 ab. Durch Eindrücken des oberen Teiles 25 der Hülle 2 wird die Mechanik 18 betätigt.

[0024] In Fig. 6 ist der gleiche Schreibsack 7 zu sehen, der anstelle einer Druckmechanik 18 extern einen Schlüsselring 30 besitzt, mit dem die Mine 15 verschiebbar ist. Damit ist dieses Schreibgerät als Schlüsselanhänger benutzbar.

## Bezugszeichenliste

- 1 Abstand
- 2 Hülle über dem Griffstück
- 3 Griffstück
- 4 Füllkörper, 4' Glaskugeln
- 5 Minenaufnahme
- 6 Außenkontur
- 7 Schreibsack
- 8 Verschnürung
- 9 Schreibelement
- 10 Arretierbund
- 11 Einstellring
- 12 Griffbereich
- 13 Stift, Schreibgerät
- 14 Verschußring
- 15 Mine
- 16 Gewinde, Schnapping
- 17 Schaft
- 18 Mechanik
- 19 Drücker
- 20 Innenhülle
- 21 Verdickung
- 22 Klebrige Schicht
- 23 Zierspitze
- 24 Öffnung
- 25 Oberes Teil
- 26 Füllhalter
- 27 Geringe Wanddicke
- 28 Aufweitung
- 29 Abstützung
- 30 Schlüsselring

## Patentansprüche

- 1. Griffbereich mit Füllstoffen für Stifte (13), insbesondere für Schreibgeräte, Blei- und Buntstifte, Werkzeuge und medizinische Instrumente **dadurch gekennzeichnet**, daß in einen Abstand (1) zwischen einer elastischen oder nachgiebigen Hülle (2) um ein Griffstück (3) oder eine Minenaufnahme (5) herum und der Außenkontur (6) dieses Griffstückes (3) bzw. der Minenaufnahme (5) oder der Innenhülle (20) zahlreiche kleine, gegeneinander bewegbare Füllkörper (4, 4') angeordnet sind.
- 2. Griffbereich mit Füllstoffen nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß auf den Füllkörpern (4) eine permanent klebrige Schicht (22) aufgebracht ist.
- 3. Griffbereich mit Füllstoffen nach Anspruch 1 bis 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Füllkörper (4) kleine Kugeln (4') sind.
- 4. Griffbereich mit Füllstoffen nach Anspruch 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Füllkörper (4) Glaskügelchen (4') sind.
- 5. Griffbereich mit Füllstoffen nach Anspruch 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Füllkörper (4) kleine Kunststoffteilchen sind.
- 6. Griffbereich mit Füllstoffen nach Anspruch 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Hülle (2, 7) aus einem TPE hergestellt ist.
- 7. Griffbereich mit Füllstoffen nach Anspruch 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Hülle (2, 7) aus Textil besteht.
- 8. Griffbereich mit Füllstoffen nach Anspruch 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß die Hülle (2, 7) aus Leder besteht.
- 9. Griffbereich mit Füllstoffen nach Anspruch 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß die Hülle (2) die Form ei-

nes kleinen Säckchens (7) hat, aus dessen Verschnürung (8) ein Schreibelement (9) heraussteht.

10. Griffbereich mit Füllstoffen nach Anspruch 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß ein Einstellring (11) oberhalb des Griffbereiches (12) axial verschiebbar auf den Griffbereich (12) oder auf einen Verschußring (14) gepreßt ist.

11. Griffbereich mit Füllstoffen nach Anspruch 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, daß über einen Schnapping (16) oder Gewinde (16) auf dem Schaft (17) des Schreibgerätes (13) der Einstellring (11) gegen die Hülle (2) verschiebbar und drückbar ist, wobei die Hülle (2) radial deformiert ist.

12. Griffbereich mit Füllstoffen nach Anspruch 1 bis 11, dadurch gekennzeichnet, daß an den Enden an der Hülle (2) je eine Verdickung (21) angeformt ist.

13. Griffbereich mit Füllstoffen nach Anspruch 1 bis 12, dadurch gekennzeichnet, daß Stellen geringer Wanddicke (27) eine stärkere Erweiterung (28) des Griffbereiches (12) ergeben.

14. Griffbereich mit Füllstoffen nach Anspruch 1 bis 13, dadurch gekennzeichnet, daß ein Ende der Hülle (2) verklebt oder verschweißt ist.

15. Griffbereich mit Füllstoffen nach Anspruch 1 bis 14, dadurch gekennzeichnet, daß eine doppelwandige Hülle (2) wenigstens an einem Ende von einem unter Vorspannung stehenden Verschußring (14) abgedichtet ist.

16. Griffbereich mit Füllstoffen nach Anspruch 1 bis 15, dadurch gekennzeichnet, daß eine Hülle (2) in der Form eines Sackes (7) aus Textil oder Leder ausgebildet ist, aus dem ein Schreibelement (9) oder eine Mine (15) herausragt.

17. Griffbereich mit Füllstoffen nach Anspruch 1 bis 16, dadurch gekennzeichnet, daß innerhalb des Schreibsackes (7) der Mine (15) in einer Minenaufnahme (5) mit einer Mechanik (18) und einem Drücker (19), umgeben von Füllkörpern (4) angeordnet ist.

18. Griffbereich mit Füllstoffen nach Anspruch 1 und 16 bis 17, dadurch gekennzeichnet, daß auf der Minenaufnahme (5) im vorderen Bereich ein Arretierbund (10) angeformt ist.

---

Hierzu 5 Seite(n) Zeichnungen

---

Fig. 1

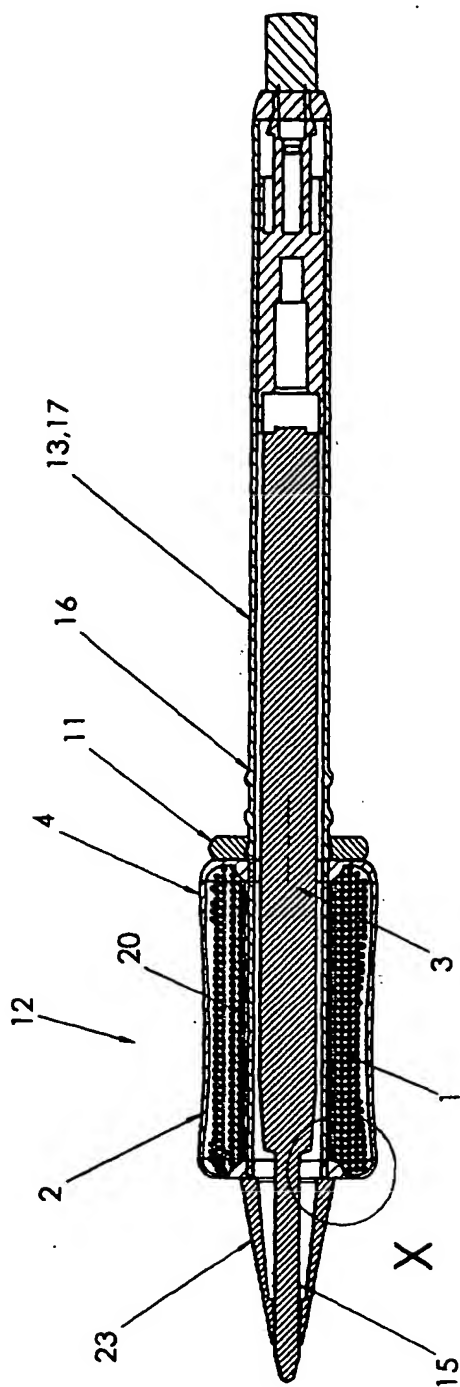


Fig. 2

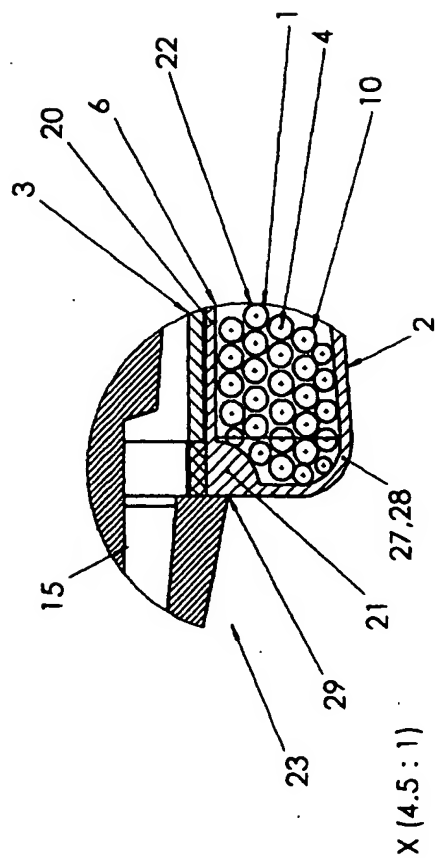


Fig. 3

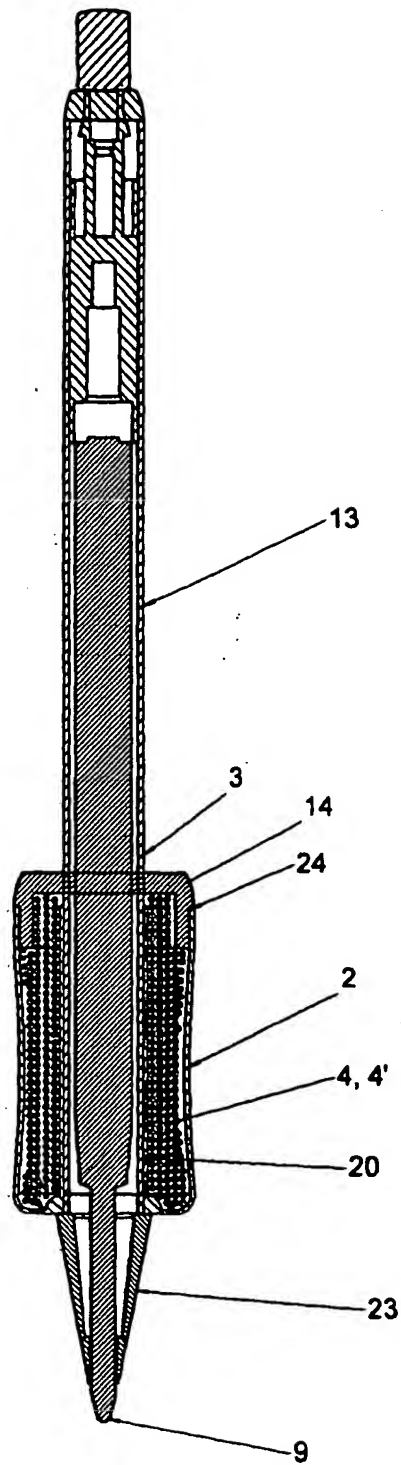


Fig. 4

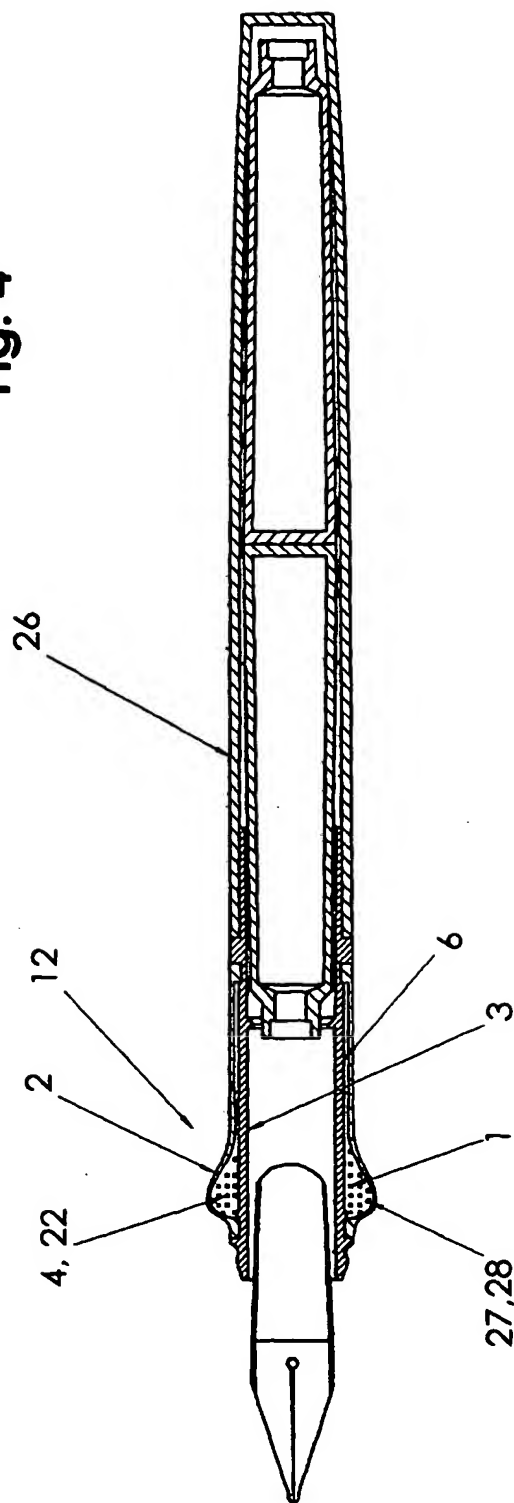


Fig. 5

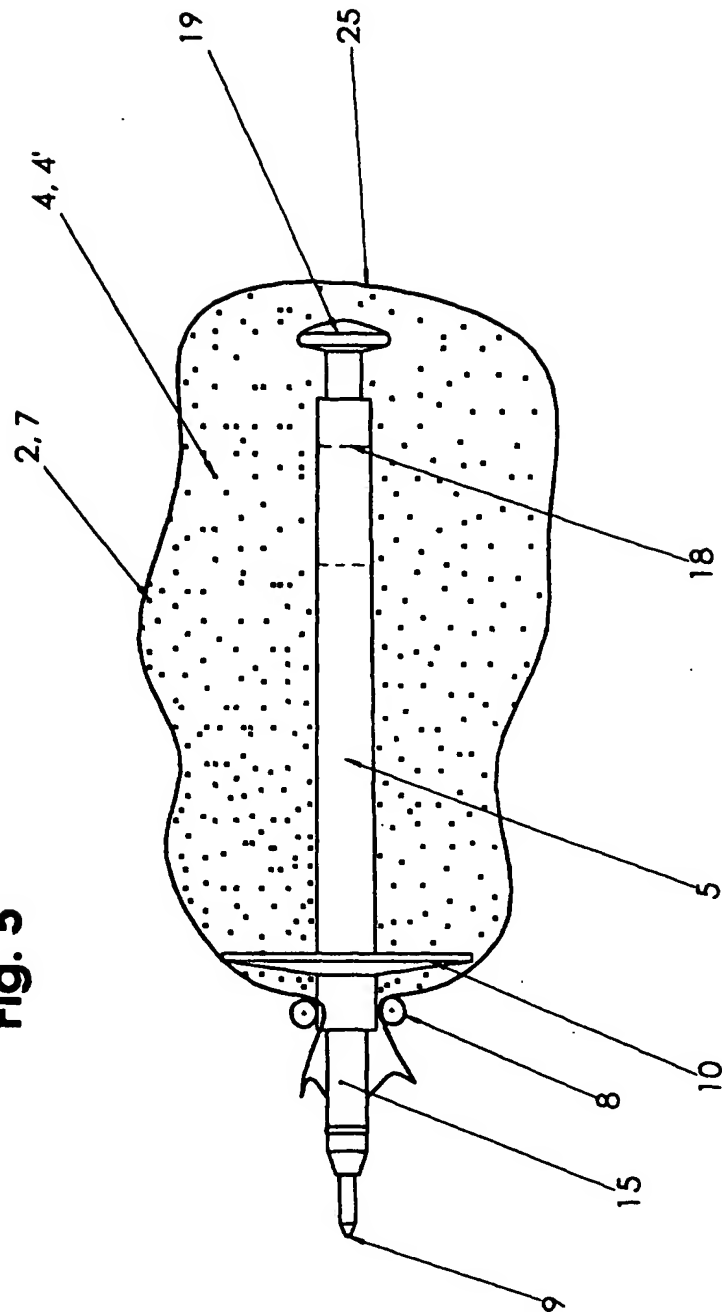
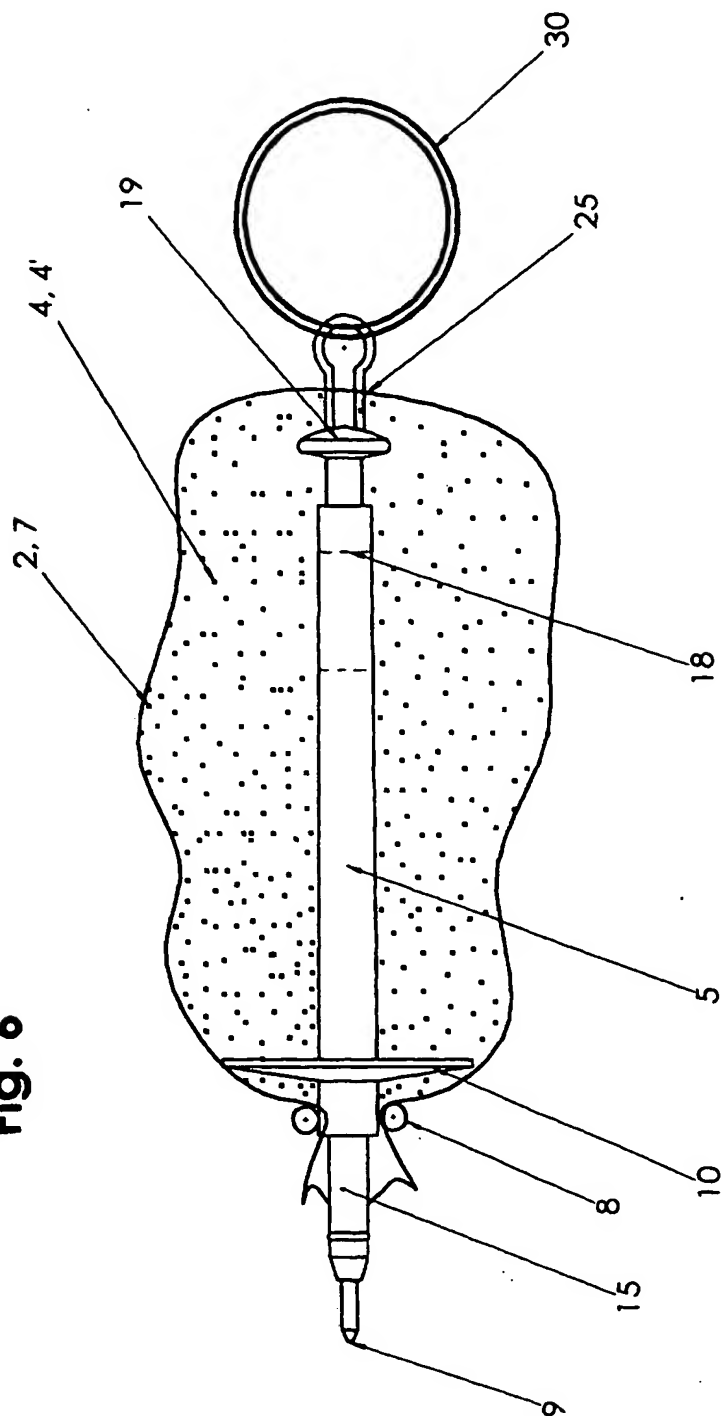




Fig. 6



(19) Federal  
Republic of  
Germany



German Patent  
and Trademark  
Office

# **(12) Unexamined Patent Application**

**(10) DE 100 59 065 A 1**

(51) International  
Classification<sup>7</sup>:  
**B 43 K 23/008**

(21) File Number: 100 59 065.9

(22) Filing Date: November 28, 2000

(43) Disclosure Date: June 6, 2002

(71) Applicant:

Ahrens, Elivra, 38855 Wernigerode, DE; Ahrens,  
Hans-Joachim, 38855 Wernigerode, DE;  
Schönfelder, Gabriele, 01705 Pesterwitz, DE

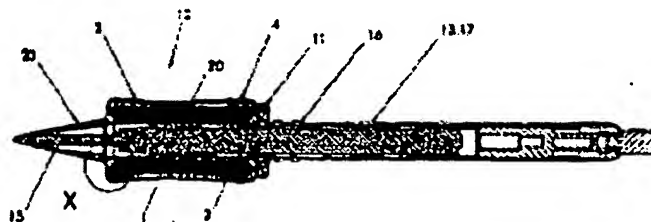
(72) Inventor:

Same as Applicant

**The following details are taken from documents filed by the Applicant**

(54) Title: Grip Area with Fillers

(57) Summary: The invention concerns a grip area with fillers for pens (13), especially for writing instruments, lead and colored pencils, tools and medical instruments. The grip area (12) preferably consists of an elastic, rubber-like, leather or textile material. Numerous small spheres (4') provided on the outside with an adhesive layer (22) are situated at a spacing (1) between an elastic sleeve (2) and the outer contour (6) of a handle piece (3).



## Specification

[0001] The invention concerns a grip area with fillers for pens, especially for writing instruments, lead and colored pencils, tools and medical instruments. The grip area preferably consists of an elastic, rubber-like, leather or textile material.

[0002] Elastic grip areas made of a thermoplastic elastomer (TPE) have become widespread in the last decade. The solutions extend from simple grip sleeves with or without grip troughs all the way to grip sleeves filled with a plastic liquid. The mentioned grip sleeves are not very suitable for the school area, since these sleeves can be damaged and the highly viscous liquid can escape.

[0003] The task of the invention is to devise a grip area that has better adaptability to the hand and to its gripping capabilities than grip sleeves made solid, without using a liquid filling.

[0004] This task is solved by applying numerous small fillers, movable relative to each other, at a spacing between a flexible sleeve and the inner part of this sleeve, or the handle itself, or a cartridge receptacle. Air or a mixture of air and fillers is also provided instead of the filler. Small spheres made of glass, plastic or metal are considered as fillers. Fine sand, granulate or food grains are also usable.

[0005] The grip sleeves can be additionally ridged lengthwise or crosswise.

[0006] In order to store the most permanent possible adjustment of the grip troughs for each finger, the fillers should be coated with a thin, permanently adhesive layer. This could be a bonding emulsion, but also a highly viscous monomer. The grip area acquires a sort of memory effect by this technique. The sleeve arranged around the writing instrument generally consists of a single or double wall of TPE. A thickening in the millimeter range is molded onto the ends in the one-wall sleeve. Double-wall sleeves should be glued, sealed or closed with a closure ring on the ends after filling with fillers.

[0007] A comfortable writing instrument is produced, if an adjustment ring is arranged movable on the shaft above the elastic sleeve. This adjustment ring is to be pressed more or less strongly against the elastic sleeve by threading or snap rings so that the grip area is deformed. As a result we obtain a flexible grip area with different effective diameter.

[0008] A version that deviates optically but is also according to the invention is a sleeve made of a textile material, for example, denim, in which a cartridge receptacle, a cartridge, and numerous fillers are arranged. In practice, a writing bag with ball filling is produced, from whose constricted opening the cartridge or cartridge tip extends. The latter can be covered with a small cap. It is also prescribed to make the cartridge retractable by backward pulling on a handle part, key ring, or by pressure on a pressure mechanism mounted within the writing bag in the cartridge receptacle.

[0009] In the Figures:

[0010] Figure 1 shows a ball-point pen with a grip area and fillers with adjustment ring,

[0011] Figure 2 shows detail X of a cut-away grip area,

[0012] Figure 3 shows a ball-point pen with a grip area and fillers without adjustment ring,

[0013] Figure 4 shows a fountain pen with grip area with fillers,

[0014] Figure 5 shows a writing bag with textile sleeve and a ball-point cartridge,

[0015] Figure 6 shows a writing bag with a textile sleeve, ball-point cartridge and key-ring.

[0016] Figure 1 shows a ball-point pen 13 with a sleeve 2 made of TPE that has a spacing 1 to an inner sleeve 20 of 2 mm. Small glass spheres, each 0.5 mm in diameter, are situated in this intermediate space. The inner sleeve 20 has thickenings 21 on the ends that are mounted together on the handle 3 under a bias. A secure axial seat of sleeve 2 is therefore guaranteed. An adhesive layer 22 from a bonding emulsion is situated on the surface of the glass spheres 4' so that the troughs formed by finger pressure are retained. The movability of the filler 4 is nevertheless guaranteed. Highly viscous monomers, like polyethylene glycol, are also quite suitable as layer 22.

[0017] An adjustment ring 11 is pressed onto the sleeve 2 above sleeve 2 via a snap ring 16 so that it is radially deformed.

[0018] The diameter of the grip area 12 is made larger on this account. The effect of the filler 4 and the outside diameter of the grip area 12 can therefore be adapted to individual writing habits with the adjustment ring 11.

[0019] The enlarged detail X from **Figure 1** is seen in **Figure 2**. The sleeve 2, inner sleeve 20, the glass spheres 4' and thickening 21 are readily apparent. The latter engages in a recess of the handle 3 so that a firm axial seat is produced with the support 29 toward ornamental tip 23. In addition, the TPE sleeve 2 widens in the front region with smaller wall thickness 27 more strongly, which favors trough formation.

[0020] A similar ball-point pen with an elastic sleeve 2, fillers 4, but without adjustment ring 11 can be seen in **Figure 3**. The sleeve 2 made of TPE with inner sleeve 20 was opened on the top by injection molding. A closure ring 14 made of TPE was glued into this opening 24 after introduction of the filler 4.

[0021] A school fountain pen 26 with a grip area 12 according to the invention with a TPE sleeve 2 made of Santoprene is shown in **Figure 4**. The sleeve 2 has a greater spacing 1 of 1.5 mm to handle 3, in which numerous 0.3 mm fillers 4 made of plastic granulate are filled.

[0022] A very thin layer 22 of permanently adhesive, highly viscous glue is applied to its surface. At the sites of smaller wall thickness 27, larger widening 28 of the sleeve 2 outward is produced in controlled fashion.

[0023] Finally, **Figure 5** shows a writing bag 7 with a sleeve 2 made of denim. In the center of the writing bag 7 a sleeve-like cartridge receptacle 5 is situated with a pressure mechanism 18, a pusher 19 and a cartridge 15. The locking collar 10 molded onto the cartridge receptacle 5 is supported on the constricted opening of writing bag 7. The mechanism 18 is activated by pressing on the upper part 25 of sleeve 2.

[0024] The same writing bag 7 is seen in **Figure 6**, which has a key-ring 30 externally instead of the pressure mechanism 18, with which the cartridge 15 is movable. This writing instrument is therefore usable as a key-chain.

## List of reference numbers

1. Spacing
2. Sleeve above the handle
3. Handle
4. Filler, 4' glass spheres
5. Cartridge receptacle
6. Outer contour
7. Writing bag
8. Constriction
9. Writing element
10. Locking collar
11. Adjustment ring
12. Grip area
13. Pen, writing instrument
14. Closure ring
15. Cartridge
16. Threading, snap ring
17. Shaft
18. Mechanism
19. Pusher
20. Inner sleeve
21. Thickening
22. Adhesive layer
23. Ornamental tip
24. Opening
25. Upper part
26. Fountain pen
27. Limited wall thickness
28. Widening
29. Support
30. Key ring

## Patent Claims

1. Grip area with fillers for pens (13), especially for writing instruments, lead and colored pencils, tools and medical instruments, characterized by the fact that numerous small fillers (4, 4'), movable relative to each other, are arranged at a spacing (1) between an elastic or flexible sleeve (2) around a handle (3) or a cartridge receptacle (5) and the outer contour (6) of this handle (3) or the cartridge receptacle (5) or the inner sleeve (20).
2. Grip area with fillers according to Claim 1, characterized by the fact that a permanent adhesive layer (22) is applied to the fillers (4).
3. Grip area with fillers according to Claims 1 to 2, characterized by the fact that the fillers (4) are small spheres (4').
4. Grip area with fillers according to Claims 1 to 3, characterized by the fact that the fillers (4) are glass spheres (4').
5. Grip area with fillers according to Claims 1 to 4, characterized by the fact that the fillers (4) are small plastic particles.
6. Grip area with fillers according to Claims 1 to 5, characterized by the fact that the sleeve (2,7) is made from TPE.
7. Grip area with fillers according to Claims 1 to 6, characterized by the fact that the sleeve (2,7) consists of textile.
8. Grip area with fillers according to Claims 1 to 7, characterized by the fact that the sleeve (2,7) consists of leather.
9. Grip area with fillers according to Claims 1 to 8, characterized by the fact that the sleeve (2) has the shape of a small bag (7) from whose constriction (8) a writing element (9) protrudes.
10. Grip area with fillers according to Claims 1 to 9, characterized by the fact that an adjustment ring (11) is pressed axially displaceable above the grip area (12) on the grip area (12) or on a closure ring (14).

11. Grip area with fillers according to Claims 1 to 10, characterized by the fact that the adjustment ring (11) can be displaced and forced against sleeve (2) via a snap ring (16) or threading (16) on shaft (17) of the writing instrument (13), in which case the sleeve (2) is radially deformed.
12. Grip area with fillers according to Claims 1 to 11, characterized by the fact that a thickening (21) is molded onto each of the ends of sleeve (2).
13. Grip area with fillers according to Claims 1 to 12, characterized by the fact that sites of smaller wall thickness (27) produce larger widening (28) of grip area (12).
14. Grip area with fillers according to Claims 1 to 13, characterized by the fact that one end of the sleeve (2) is glued or sealed.
15. Grip area with fillers according to Claims 1 to 14, characterized by the fact that a double-walled sleeve (2) is sealed at least on one end by a closure ring (14) under bias.
16. Grip area with fillers according to Claims 1 to 15, characterized by the fact that a sleeve (2) is formed in the shape of a bag (7) made of textile or leather from which a writing element (9) or cartridge (15) extends.
17. Grip area with fillers according to Claims 1 to 16, characterized by the fact that within the writing bag (7), the cartridge (15) is arranged in a cartridge receptacle (5) with a mechanism (18) and a pusher (19) enclosed by fillers (4).
18. Grip area with fillers according to Claims 1 and 16-17, characterized by the fact that a locking collar (10) is molded onto the cartridge receptacle (5) in the front region.

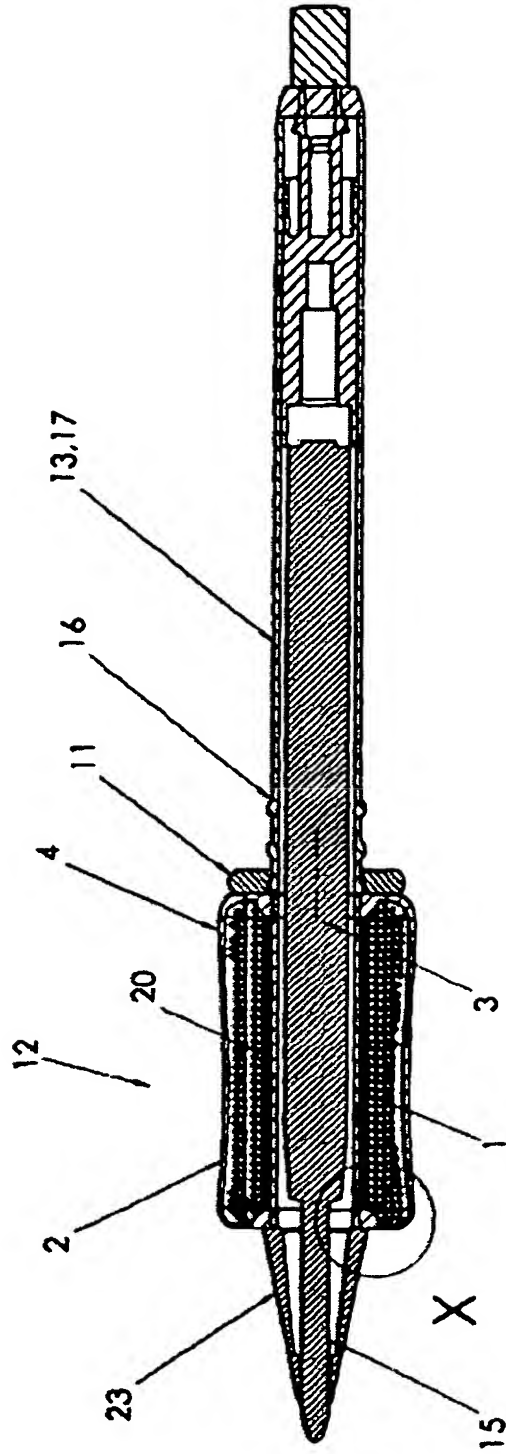
---

5 pages of drawings appended

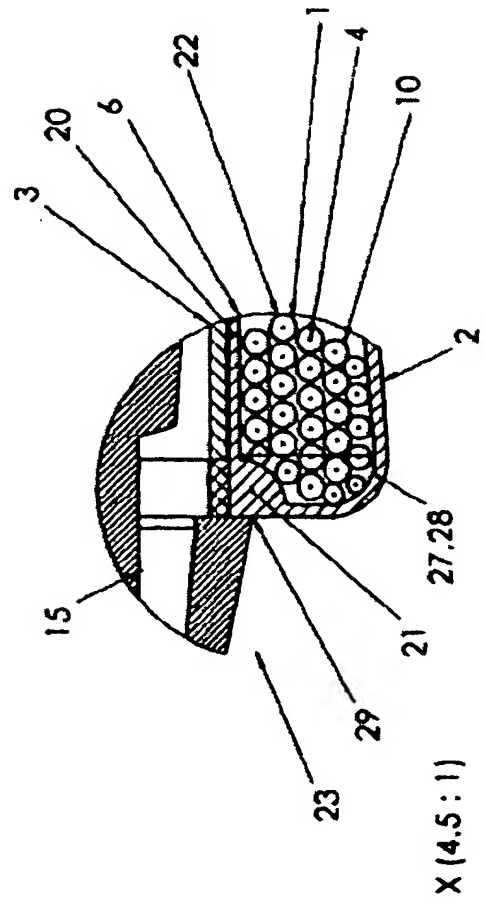
---



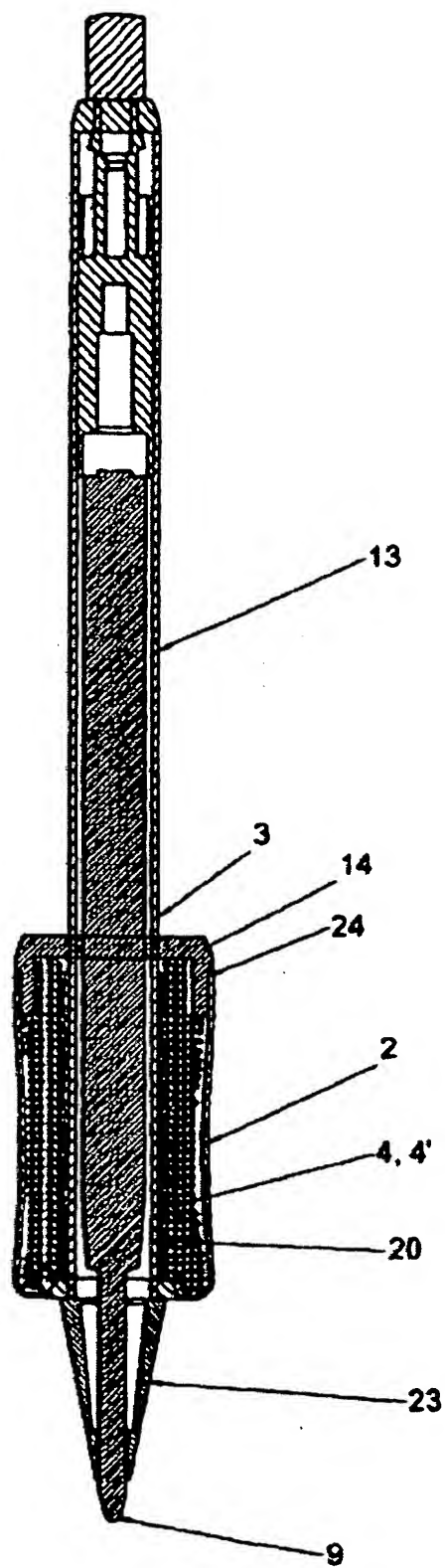
**Fig. 1**



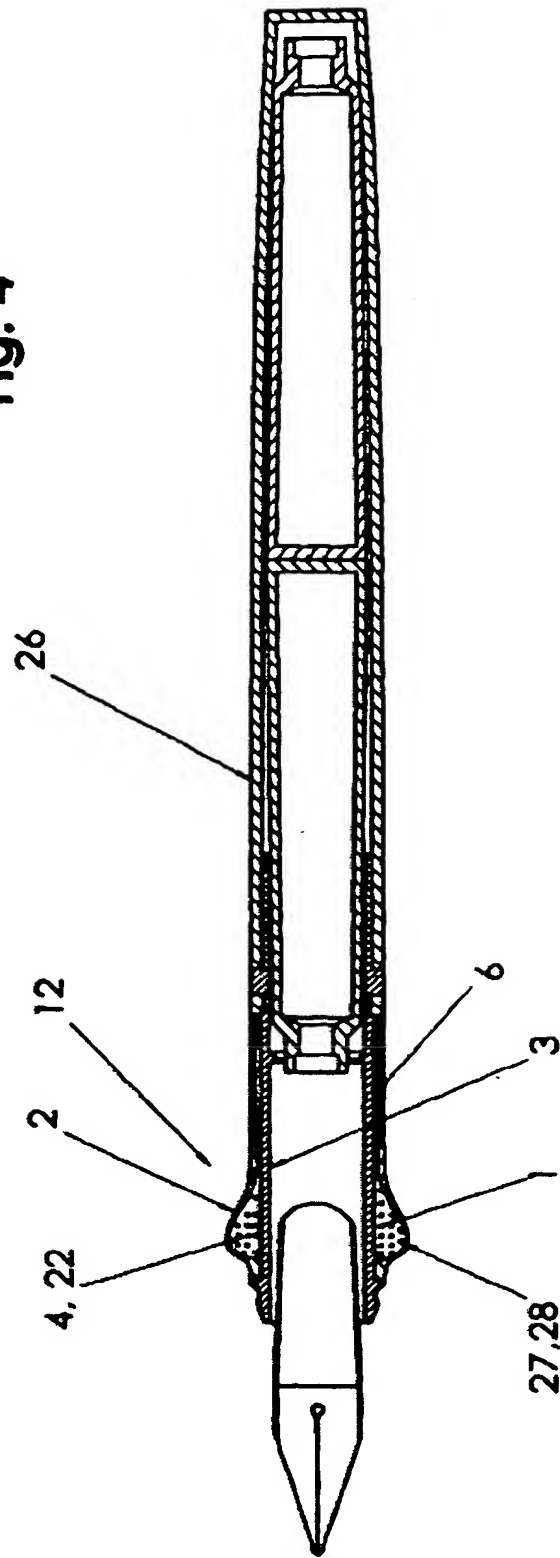
**Fig. 2**



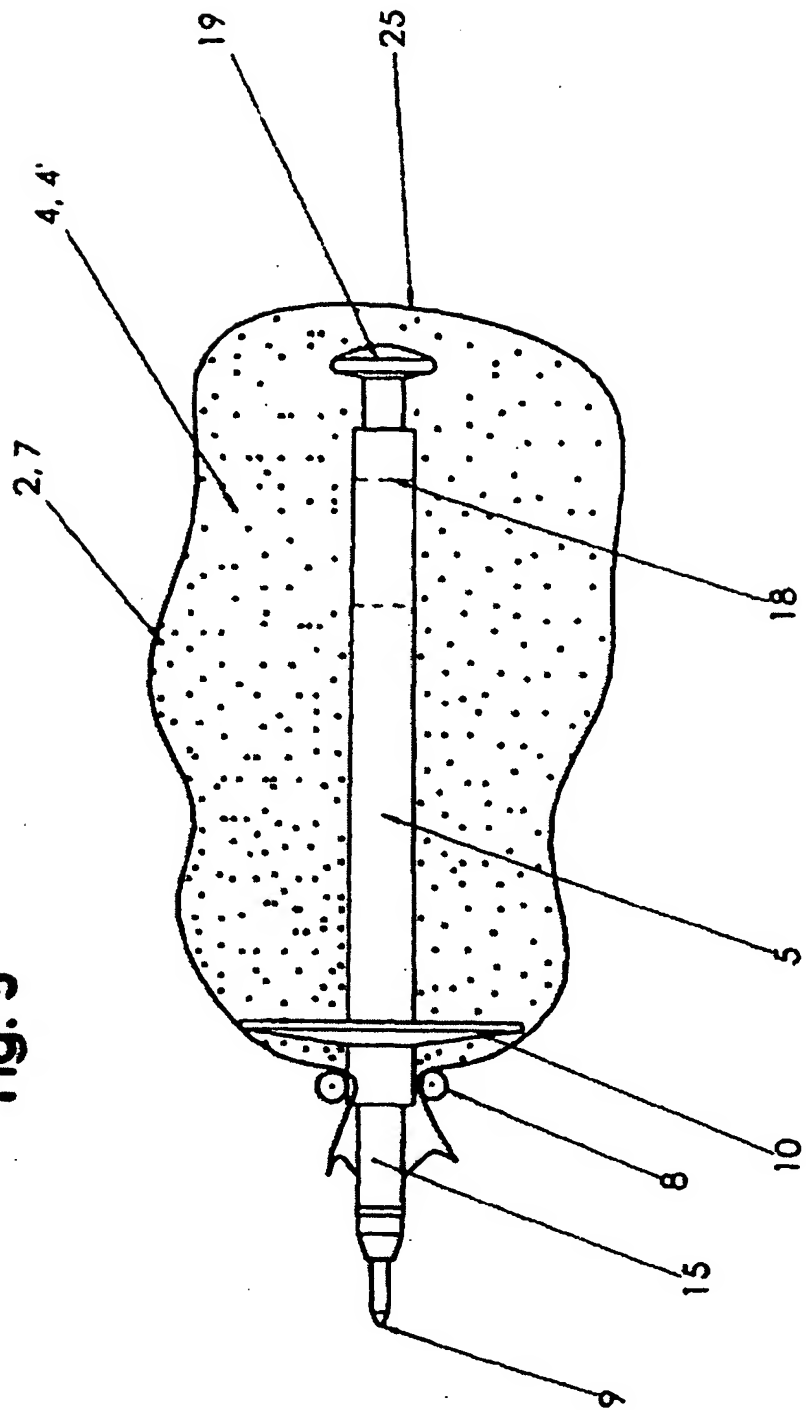
**Fig. 3**



**Fig. 4**



**Fig. 5**



**Fig. 6**

